

A photograph of two men in business suits shaking hands. The man on the left is older, with grey hair and a beard, looking towards the camera with a slight smile. The man on the right is younger, seen in profile, looking towards the older man. A large teal semi-transparent rectangle is overlaid on the middle of the image, containing the title and subtitle.

STUDIE

Unternehmensnachfolge in Österreich 2023



Österreich

45.526 Unternehmen haben ein Nachfolgeproblem

In Österreich stehen 14,7 Prozent der protokollierten Unternehmungen vor einer offenen Nachfolge. Dies ergibt sich aus der Analyse der Altersstruktur in den jeweiligen Gremien. Besonders die Betriebsgrösse hat einen grossen Einfluss auf den Anteil der Unternehmen mit einem Nachfolgeproblem.

Von den Kleinstunternehmen mit 1-9 Mitarbeitenden haben 22,5 Prozent eine offene Nachfolge. Bei den Kleinunternehmen mit 10-49 Mitarbeitenden sind es 17,2 Prozent und bei den mittelgrossen Unternehmen mit 50-249 Mitarbeitenden sind es noch 9,0 Prozent.

Offenbar ist bei grösseren Firmen der Fokus auf eine erfolgreiche Weitergabe und langfristige Weiterführung der wirtschaftlichen Tätigkeit stärker ausgeprägt.

Die Analyse von Dun & Bradstreet zeigt auch grosse Unterschiede in den Branchen. So stehen im Einzelhandel von Bekleidung 23,4 Prozent der Betriebe vor einer offenen Nachfolge, während es in der Versorgung und Entsorgung nur 9,2 Prozent sind.

Übersicht und Methodik

Dun & Bradstreet analysierte, wie viele protokollierte Unternehmungen in Österreich potenziell vor einer offenen Nachfolge stehen. Aktuell sind es 45 526 eindeutig identifizierte Betriebe, bei denen eine Überalterung des Managements droht. Das bedeutet, dass 14,7 Prozent Unternehmungen in den nächsten Jahren ihre Nachfolge regeln müssen.

Für die Bestimmung der Nachfolgebetriebe wurde für diese Studie das Alter der relevanten Personen analysiert. Bei den Kommanditgesellschaften sind dies Kommanditisten und Komplementäre, bei den Einzelunternehmern eine einzige natürliche Person und bei der Gesellschaft mit beschränkter Haftung der oder die Gesellschafter. Bei einem Alter von 60 Jahren und älter des Managements geht diese Studie von einer potenziell offenen Nachfolge des betroffenen Unternehmens aus. Wenn mehrere Personen eingetragen sind, müssen mindestens zwei Drittel davon über 60 Jahre alt sein.

Die Nachfolge zu regeln, benötigt Zeit. Durch die Identifikation der Betriebe mit einem Management, das in die Nähe des Pensionsalters kommt oder dieses bereits überschritten hat, lassen sich potenzielle Nachfolgebetriebe eindeutig festlegen. Mit einer eindeutigen Identifikation der Nachfolge-Unternehmungen ist es möglich, die betroffenen Betriebe frühzeitig zu kontaktieren. So können Nachfolge-Berater die betroffenen Unternehmer professionell durch den aufwendigen Nachfolgeprozess begleiten.

Kaufinteressenten, die Unternehmen aus bestimmten Branchen oder Regionen erwerben möchten, haben die Möglichkeit, potenziell verkäufliche Unternehmen zu kontaktieren.



Die detaillierte Liste von Unternehmen mit einer potenziell offenen Nachfolge ist kostenpflichtig bei Dun & Bradstreet erhältlich.

Bitte kontaktieren Sie uns für ein Angebot per E-Mail:

dnbeu-salessupport.at@dnb.com

Offene Nachfolge nach Bundesland

	Anzahl protokollierter Unternehmen	Anzahl Unternehmen mit offener Nachfolge	Anteil Unternehmen mit offener Nachfolge
Kärnten	17.669	3.033	17,2%
Tirol	25.630	4.325	16,9%
Salzburg	21.968	3.571	16,3%
Vorarlberg	12.837	1.961	15,3%
Niederösterreich	45.346	6.859	15,1%
Steiermark	36.934	5.479	14,8%
Burgenland	7.834	1.084	13,8%
Wien	102.633	13.942	13,6%
Oberösterreich	39.636	5.272	13,3%
Total	310.487	45.526	14,7%

In Österreich stehen aktuell 14,7 Prozent der protokollierten Unternehmen vor einer offenen Nachfolge. Insgesamt konnte Dun & Bradstreet 45 526 Unternehmen identifizieren, welche ihre Nachfolge regeln müssen. Dabei zeigen sich einige regionale Unterschiede.

Am stärksten ist die Nachfolgeproblematik in Kärnten ausgeprägt, wo 17,2 Prozent der Unternehmen vor einer offenen Nachfolge stehen.

Danach folgt das Tirol mit einem Anteil von 16,9 Prozent, Salzburg mit 16,3 Prozent und Vorarlberg mit 15,3 Prozent. In Niederösterreich müssen 15,1 Prozent die Nachfolge regeln, in der Steiermark sind es 14,8 Prozent und im Burgenland 13,8 Prozent.

In Wien, wo es in absoluten Zahlen die meisten Unternehmen mit einer offenen Nachfolge gibt, sind 13,6 Prozent betroffen und in Oberösterreich sind es noch 13,3 Prozent.

Offene Nachfolge nach Unternehmensgröße

	Anzahl protokollierter Unternehmen	Anzahl Unternehmen mit offener Nachfolge	Anteil Unternehmen mit offener Nachfolge
1-9 Mitarbeitende	102.884	23.157	22,5%
10-49 Mitarbeitende	33.264	5.706	17,2%
50-249 Mitarbeitende	6.938	621	9,0%
250-499 Mitarbeitende	992	43	4,3%
500-999 Mitarbeitende	474	16	3,4%
ab 1.000 Mitarbeitende	465	9	1,9%

Kleine Unternehmen haben das grösste Nachfolgeproblem. Mit einer steigenden Mitarbeiterzahl steigt offensichtlich auch die Bereitschaft, rechtzeitig die organisatorischen Massnahmen für eine längerfristige Weiterführung des Unternehmens zu treffen. Bei kleineren Firmen ist der Fokus auf die Weitergabe an eine neue Führungsgeneration weniger ausgeprägt. So haben 22,5 Prozent der Kleinstunternehmen mit 1-9 Mitarbeitenden die Nachfolge noch nicht geregelt.

Bei den Kleinunternehmen mit 10-49 Mitarbeitenden sind es 17,2 Prozent und bei mittleren Unternehmen mit 50-249 Mitarbeitenden noch 9,0 Prozent. Somit zeigt sich bei den KMU in Österreich ein deutlicher Effekt der Unternehmensgröße auf den Anteil offener Nachfolgen. Dies setzt sich bei grossen Firmen weiter. Bei einer Mitarbeiterzahl von 250-499 Personen sinkt der Anteil offener Nachfolgen auf 4,3 Prozent, bei 500-999 Mitarbeitenden sind es noch 3,4 Prozent und ab 1000 Mitarbeitenden liegt der Anteil bei 1,9 Prozent.

Offene Nachfolge nach Rechtsform

	Anzahl protokollierter Unternehmen	Anzahl Unternehmen mit offener Nachfolge	Anteil Unternehmen mit offener Nachfolge
Kommanditgesellschaft	44.103	10.788	24,5%
Einzelunternehmer	47.840	7.211	15,1%
Gesellschaft m.b.H.	188.648	27.521	14,6%
Offene Gesellschaft	22.034	6	0,0%

Bei den Kommanditgesellschaften sind 24,5 Prozent von einer offenen Nachfolge betroffen. Bei den Einzelunternehmen sind es 15,1 Prozent und bei den Gesellschaften mit beschränkter Haftung sind es noch 14,6 Prozent.



Offene Nachfolge nach Branche

	Anzahl protokollierter Unternehmen	Anzahl Unternehmen mit offener Nachfolge	Anteil Unternehmen mit offener Nachfolge
EH: Bekleidung	2.907	680	23,4%
Druckereien, Verlage	1.946	426	21,9%
Einzelhandel: Sonstiges	10.455	2.244	21,5%
EH: Einrichtung, Elektro	3.049	651	21,4%
Großhandel: Verbrauchsgüter	4.643	971	20,9%
Hotellerie	5.489	1.136	20,7%
Dienstleistungen: Sonstige	3.763	760	20,2%
Großhandel: dauerhafte Güter	10.177	2.017	19,8%
Finanz: Versicherungen	2.571	508	19,8%
Herstellung: Holzprodukte	1.138	216	19,0%
EH: KFZ, Tankstellen	4.329	812	18,8%
EH: Lebensmittel	2.247	405	18,0%
Herstellung: Lebensmittel	2.794	497	17,8%
Herstellung: Gummi, Kunststoff	569	101	17,8%
Landwirtschaftliche Dienstl.	2.559	450	17,6%
Herstellung: Elektrik, Elektronik	611	106	17,3%
Herstellung: Metallwaren	1.566	266	17,0%
Gastronomie	17.902	3.022	16,9%
Technische Dienste	25.723	4.300	16,7%
Medizinische Dienste	2.891	481	16,6%
Herstellung: Chemie, Pharma	642	105	16,4%
Unterricht	1.480	241	16,3%
Transportdienste	2.170	353	16,3%
Einzelhandel: Baumaterial	1.425	231	16,2%
Verschiedene Reparaturdienste	1.794	288	16,1%
Juristische Dienste	852	135	15,8%
Transport: Straße	4.311	661	15,3%
Bau-Nebengewerbe	18.078	2.724	15,1%
Herstellung: Sonstiges	886	133	15,0%
Tiefbau	1.371	203	14,8%
Filmproduktion, Kino	1.471	214	14,5%

	Anzahl protokollierter Unternehmen	Anzahl Unternehmen mit offener Nachfolge	Anteil Unternehmen mit offener Nachfolge
KFZ-Dienste	2.137	301	14,1%
Freizeit, Vergnügen	3.609	505	14,0%
Holdings, Investmentgesellsch.	33.391	4.661	14,0%
Herstellung: Maschinenbau	2.537	353	13,9%
Soziale Dienste	2.457	329	13,4%
Hochbau	7.099	932	13,1%
Dienstleistungen: persönliche	12.006	1.527	12,7%
EH: Waren aller Art	21.633	2.633	12,2%
Immobilien	30.729	3.592	11,7%
Dienstleistungen: kommerzielle	28.586	2.838	9,9%
Transport von Personen	2.414	237	9,8%
Versorgung, Entsorgung	2.945	270	9,2%
Diverse (zusammengefasst)	19.135	2.011	9,2%
Total	310.487	45.526	14,7%

Die Analyse von Dun & Bradstreet zeigt sehr grosse Unterschiede, wie die Nachfolge in verschiedenen Branchen geregelt wird. Das grösste Nachfolgeproblem besteht im Einzelhandel mit Bekleidung. Hier stehen 23,4 Prozent der Unternehmungen vor einer offenen Nachfolge. Darauf folgen die Druckereien und Verlage mit 21,9 Prozent, der allgemeine Einzelhandel mit 21,5 Prozent sowie der Einzelhandel mit Einrichtungen und Elektrobedarf mit 21,4 Prozent.

Auf der anderen Seite gibt es Branchen, bei denen die Nachfolge sehr gut geregelt ist. Dazu gehört der Personentransport mit 9,8 Prozent sowie die Ver- und Entsorgungsbetriebe, wo nur 9,2 Prozent die Nachfolge noch nicht geregelt haben.



Kritische Faktoren der Unternehmensnachfolge

Die Unternehmensnachfolge spielt in der österreichischen Wirtschaft eine sehr wichtige Rolle. Viele Unternehmen stehen vor der grossen Herausforderung, die Übergabe an die nächste Generation erfolgreich abzuwickeln. Der Fortbestand von Unternehmen ist für die Wirtschaft von grosser Bedeutung, denn nur eine erfolgreiche Unternehmensnachfolge ermöglicht es, das Wissen, die Erfahrung und die Beziehungen zu erhalten und weiterzuführen. Erfolgreiche Betriebsnachfolgen tragen zur Stabilität der Wirtschaft bei, sie sichern Arbeitsplätze, fördern Innovation und Wachstum und gewährleisten Steuereinnahmen.



Nachfolge ist ein interdisziplinärer Prozess mit vielen Beteiligten. Folgende Kriterien sind besonders relevant:

FRÜHZEITIGE UND SORGFÄLTIGE PLANUNG

Eine erfolgreiche Betriebsnachfolge erfordert eine langfristige Planung und Durchführung. Es ist notwendig, möglichst frühzeitig mit der Nachfolgeplanung zu beginnen, um genügend Zeit für die Identifizierung und Vorbereitung des geeigneten Nachfolgers zu haben. Deshalb gelten in dieser Studie Unternehmen als Nachfolgebetriebe, wenn die relevanten Personen 60 oder mehr Jahre alt sind.

RECHTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Es ist wichtig, die relevanten Rechtsgrundlagen für eine Betriebsnachfolge zu kennen und einzuhalten. Dazu gehören beispielsweise Fragen des Gesellschaftsrechts, des Steuerrechts und des Arbeitsrechts. Daher ist eine rechtliche Begleitung durch Experten notwendig.

KONTINUITÄT DES GESCHÄFTSBETRIEBS

Während des Übergangs an die neuen Inhaber ist es besonders wichtig, die Kontinuität sicherzustellen. Dies geschieht durch die Definition von klaren Zuständigkeiten, den Einbezug der Mitarbeitenden sowie die Sicherstellung eines reibungslosen Informationsflusses.

UNTERNEHMENSBEWERTUNG UND FINANZIERUNG

Die Bewertung und die Festlegung eines fairen Übernahmepreises sind entscheidend. Hier kann die Unterstützung von Nachfolgeberatern oder Wirtschaftsprüfern hilfreich sein, um den Wert der Unternehmung objektiv zu bestimmen und die Finanzierung mittels geeigneter Instrumente sicher zu stellen.

KOMMUNIKATION UND EINBINDUNG ALLER STAKEHOLDER

Eine zielorientierte Kommunikation mit den Beteiligten, einschliesslich den Familienmitgliedern, Mitarbeitern, Kunden und Lieferanten, ist entscheidend. Siehe dazu auch die Masterarbeit des Autors dieser Studie (Wanner, 2013: Unternehmenskommunikation im Nachfolgeprozess von KMU).

EXTERNE BERATUNG

Die Unterstützung durch erfahrene Nachfolgeberater kann den Nachfolgeprozess deutlich erleichtern. Diese wissen auch, welche weiteren Experten einbezogen werden sollten, um sowohl für den Erwerber wie auch für den Verkäufer eine bestmögliche Übergabe zu ermöglichen.

EMOTIONEN UND ERWARTUNGEN

Für Unternehmensinhaber, die jahrzehntelang an und in ihrem Betrieb gearbeitet haben, kann ein Loslassen schwierig sein. Dies führt teilweise zu überhöhten Erwartungen an den Verkaufspreis oder an die Nachfolger. Eine sachliche und wertschätzende externe Begleitung hilft, die Übergabe leichter zu gestalten.



Die Liste der österreichischen Nachfolgeunternehmungen von Dun & Bradstreet kann dabei helfen, dass ältere Unternehmer und Nachfolgeberater sowie Übernahmeinteressenten zusammen ins Gespräch kommen und dadurch die Anbahnung einer erfolgreichen Übernahme möglich wird.

Weitere Informationen

Über die [Nachfolge-Datenbank von Dun & Bradstreet](#) können Unternehmer nach Möglichkeiten für eine Betriebsübernahme in Österreich suchen. Die Datenbank bietet detaillierte Suchmöglichkeiten (beispielsweise Branche, Region, Grösse) für eine individuell angepasste Suche nach Nachfolgeunternehmen.

Bitte kontaktieren Sie uns für ein Angebot per E-Mail:

dnbeu-salessupport.at@dnb.com

Weitere Informationen für Medien

Gerne stellen wir Medienvertretern individuell aufbereitete Informationen zu einzelnen Regionen, Bezirken oder Branchen zur Verfügung.

Ebenso stehen wir gerne für kurze [Telefoninterviews](#) zur Verfügung.

Bitte zitieren Sie Dun & Bradstreet als Wirtschaftsauskunftei.

Pressekontakt

Dun & Bradstreet Austria

Christian Wanner
Mediensprecher
c/o Dun & Bradstreet Schweiz AG
Grossmattstrasse 9
CH – 8902 Urdorf

Mobil: +41 79 428 59 36
Mail: wannerc@dnb.com

Stand: Juli 2023



ÜBER DUN & BRADSTREET

Dun & Bradstreet ist ein globaler führender Anbieter von Unternehmensdaten und Analyselösungen. Das Unternehmen unterstützt Kunden auf der ganzen Welt dabei, ihre erfolgskritischen Entscheidungen zu optimieren und ihre Umsätze zu steigern. Die Data Cloud von Dun & Bradstreet bildet die Basis für diesen Erfolg und liefert wertvolle Erkenntnisse. Auf Grundlage dieser Informationen sind Kunden in der Lage, Kosten sowie Risiken zu senken und ihre Unternehmensmodelle zu transformieren. Bereits seit 1841 hilft Dun & Bradstreet Unternehmen aller Größen dabei, ihre Risiken zu senken und neue Geschäftsmöglichkeiten aufzudecken.

[DNB.com/at](https://dnb.com/at)